

HELDEN –5. BOCHUMER DEFA-FILMTAGE

1. Februar 2017, 17.00 Uhr

ERNST THÄLMANN – SOHN SEINER KLASSE (127 min), 1954

Regie: Kurt Maetzig, Drehbuch: Michael Tschesno-Hell, Willi Bredel, Kamera: Karl Plintzner; Darsteller: Günther Simon, Hans-Peter Minetti, Erika Dunkelmann, Wolf Kaiser u. v. a.

Ernst Thälmann (1886–1944), der die deutschen Kommunisten in den 1920er Jahren auf Stalins Kurs brachte, wird hier als jugendlicher Held zum ultimativen Vorbild der DDR erkoren.

Filmeinführung und Filmgespräch: Dr. Rainer Vowe

3. Februar 2017, 17.00 Uhr

WOLZ – LEBEN UND VERKLÄRUNG

EINES DEUTSCHEN ANARCHISTEN (110 min), 1973

Regie: Günter Reisch, Drehbuch: Günter Reisch, Günther Rucker, Kamera: Jürgen Brauer; Darsteller: Regimantas Adomaitis, Heidemarie Wenzel, Jörg Panknin, Herwart Grosse u. a.

Der im Vogtland mythisch verehrte Revolutionär Max Hoelz (1889–1933) ist ein Anti-Typus zu Thälmann. Der selten gezeigte Film ist eine echte Wiederentdeckung unserer Reihe!

Im Anschluss: Filmgespräch mit Paul Werner Wagner

4. Februar 2017, 17.00 Uhr

DIE VERLOBTE (84 min), 1980

Regie: Günther Rucker, Günter Reisch, Drehbuch: Hans Müncheberg; Darsteller: Jutta Wachowiak, Regimantas Adomaitis, Käthe Reichel, Inge Keller, Rolf Ludwig, Kathrin Saß u. a.

Zehn Jahre lang sitzt die Kommunistin Hella Lindau im Zuchthaus. Einzig die Liebe zu ihrem Verlobten Hermann Reimers lässt die „stille Heldin“ überleben.

Filmeinführung: Paul Werner Wagner, im Anschluss Filmgespräch mit der Hauptdarstellerin Jutta Wachowiak

5. Februar 2017, 17.00 Uhr

BANKETT FÜR ACHILLES (98 min), 1975

Regie: Roland Gräf, Drehbuch: Martin Stephan, Kamera: Jürgen Lenz; Darsteller: Erwin Geschonneck, Elsa Grube-Deister, Jutta Wachowiak, Fred Delmare, Gudrun Ritter, Hermann Beyer u. a.

Kann ein „Held der Arbeit“ in Rente gehen? Für Karl Achilles, seit 30 Jahren im Bitterfelder Chemiekombinat tätig, ist das ein kaum denkbare Szenario. Ein zeitlos aktuelles Thema.

Filmeinführung: Paul Werner Wagner, im Anschluss Filmgespräch mit Jutta Wachowiak

6. Februar 2017, 16.00 Uhr – zusätzliches Kinderprogramm

DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL

Ort: ENDSTATION.KINO, Wallbaumweg 108, 44894 Bochum

ANTIHELDEN

Ist er vielleicht doch ein Held? In dem Märchen „Hans im Glück“ tauscht der junge Geselle sechsmal das jeweils höherwertige gegen das weniger wertvolle Gut. Er wird bei der ersten Lektüre zum negativen Helden, der weder das Prinzip des Tauscherts noch die Bedingungen von Glück (doch wohl Erfolg?) verstanden hat. Aber ist es nicht gerade die Gegenvernunft, für die das Märchen plädiert, für ein Glück ohne das Haben, für das erfüllte Sein? Für Hans ist das ökonomische Kalkül nicht alles; die Erfahrungen des Lebens mit allen Sinnen sind ihm mehr wert.

Der Antiheld schafft ein Bewusstsein, um über Prioritäten der Normen und Werte einer Gesellschaft neu nachzudenken.

Professor Dr. Harro Müller-Michaels

Antihelden in Literatur und Film

(in: Deutschunterricht 2011, Heft 6, S. 44-46, hier S. 44).

Der Workshop HELDEN UND ANTIHELDEN IM KRIEG beschließt das Modul HEROES im Wintersemester 2016/17, zu dem Vorlesungen, Filmkolloquien und eine Übung gehörten. Er ist offen für alle Interessierten. Anmeldungen sind ab sofort erbeten. Die Veranstaltung ist kostenlos. Für die Teilnahme an der Filmveranstaltung im ENDSTATION.KINO wird der Kinointrittspreis fällig (Anfahrt in Eigenregie).

Institut für Deutschlandforschung

Prof. Dr. Werner Voß / Dr. Silke Flegel / Dr. Frank Hoffmann

Universitätsstraße 150 – GB 04/48

44780 Bochum

Tel. 0049-(0)234-32-27863 oder -28863

E-Mail: idf@rub.de

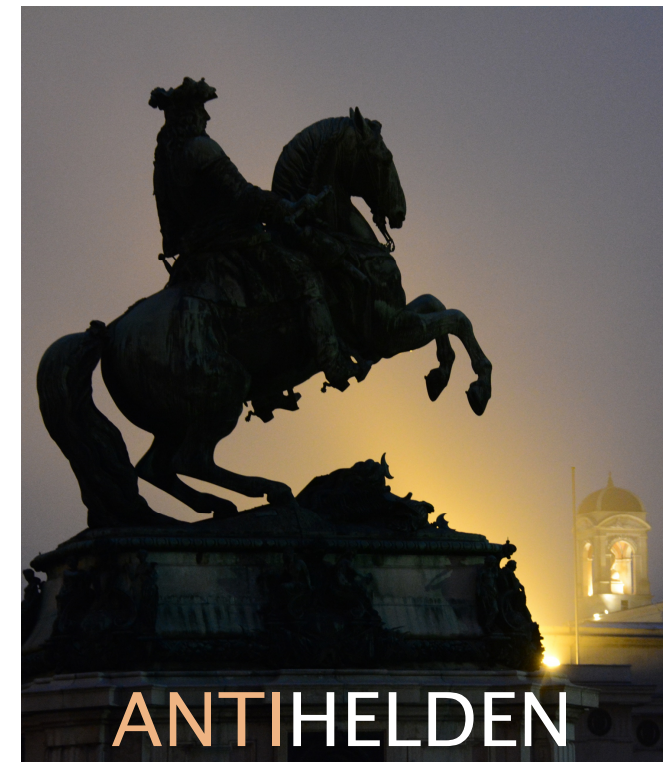
www.rub.de/deutschlandforschung

Die Veranstaltung ist möglich dank der Förderung durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Berlin

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Institut für Deutschlandforschung



**Helden und Antihelden
im Krieg – Szenen aus dem
sozialistischen Heldenleben II**

**Öffentlicher Workshop am
1. und 2. Februar 2017,
GB 04/86 (IDF-Bibliothek)**

Veranstaltungsprogramm

Mittwoch, 1. Februar 2017

Ruhr-Universität Bochum,
Raum GB 04/86 (IDF-Bibliothek)

12.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Prof. Dr. Werner Voß

12.10 Uhr Vom „Staatsfeind“ zum
Zeugen der Zeit.
Ein Zeitzeugengespräch
mit dem Schauspieler,
Schriftsteller und Regisseur
Jochen Stern



Der Film-, TV- und
Bühnenstar Jochen Stern
(geb. 1928), u. a. Grimme-
Preisträger, war von
1947 bis 1954 u. a. im
Zuchthaus Bautzen als
politisches Opfer des NKWD
inhaftiert.

Moderation des Gesprächs:
Dr. Frank Hoffmann

13.40 Uhr Erfrischungen & Snacks im Foyer des
Instituts für Deutschlandforschung



14.15 Uhr Heldenplätze – eine Inspektion in
komparativer Perspektive
Vortrag, Bilderreise und Diskussion
Prof. Dr. Mirjana Stančić

Anschließend: Individuelle Anfahrt zum ENDSTATION.KINO

17.00 Uhr Filmvorführung
Ernst Thälmann – Sohn seiner Klasse (1954)
Einführung und
anschließendes Filmgespräch
Dr. Rainer Vowe

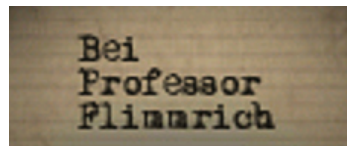


Ort: ENDSTATION.KINO
Wallbaumweg 108, 44894 Bochum
Verbindung ab Ruhr-Universität:
Buslinie 377 (16.29 Uhr, 14 min)
Kinointritt vor Ort zahlbar

Donnerstag, 2. Februar 2017

Ruhr-Universität Bochum,
Raum GB 04/86 (IDF-Bibliothek)

9.30 Uhr Einführung in den Tag
Dr. Silke Flegel



9.40 Uhr „Wenn alle Menschen den Frieden
lieben, wird es nie Krieg geben.“
Kinderbriefe an Professor Flimmrich
als Dokumente der DDR-Heldenpolitik
Dr. Frank Hoffmann

10.00 Uhr Antihelden am Ende des Kriegs:
Die Antikriegsfilme *Die Brücke*
(1959, BRD, Regie: Bernhard Wicki) und
Ich war neunzehn (1968, DDR, Regie:
Konrad Wolf) im Vergleich



Filmausschnitte und Diskussion
Moderation: *Dr. Silke Flegel*

11.40 Uhr Kaffeepause im Foyer des
Instituts für Deutschlandforschung

12.00 Uhr Abschlussdiskussion
Was brauchen wir heute:
Helden oder Antihelden?
Einführender Impuls von
Prof. Dr. Harro Müller-Michaels
Diskussionspartner: *Dr. Silke Flegel,*
Prof. Dr. Mirjana Stančić, Dr. Rainer Vowe
Moderation: *Dr. Frank Hoffmann*

13.00 Uhr Ende des Workshops